

Rogenhofer Thomas

Von: Schöberl Matthias Dr.
Gesendet: Samstag, 1. November 2025 10:45
An: Buergermeisteramt
Cc: Mrasek Klaus; Wein Jens
Betreff: Antrag ÖDP und CSU zu den Haushaltsberatungen | Gewinnabführung
Stadtbau Amberg GmbH

Kategorien: komXwork

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktionen von ÖDP und CSU stellen folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen: "Der im Haushaltsentwurf 2026 (Verwaltungshaushalt unter Haushaltsstelle 0.8700.2110) aufgeführte Ansatz „Gewinnablieferung Stadtbau Amberg GmbH“ von netto 1.000.000.- Euro wird auf netto 2.000.000.- Euro erhöht. Diese Ansatzerhöhung ist bis auf Weiteres fortzuschreiben, insbesondere in der Finanzplanung 2027 bis 2029. Es wird klargestellt, dass die Ausschüttung aus dem Jahresergebnis oder – sollte dieses nicht ausreichen – aus der vorhandenen Gewinnrücklage erfolgen soll. Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbau Amberg GmbH den dazu erforderlichen Beschluss herbeizuführen.“

Begründung: Die finanzielle Lage der Stadt Amberg ist angespannt, insbesondere die Finanzierung des Verwaltungshaushaltes gestaltet sich zunehmend herausfordernd. Ursächlich dafür sind finanzielle Belastungen und nicht steuerbare Mehrkosten, die vom Bund und vom Freistaat Bayern verursacht werden. Um die Finanzierung des Verwaltungshaushaltes zu ermöglichen, ist ein Beitrag der städtischen Tochterunternehmen nach deren finanzieller Leistungsfähigkeit unabdingbar erforderlich.

Der Ansatz des finanziellen Beitrages der Stadtbau Amberg GmbH im laufenden Haushaltsjahr 2025 beträgt netto 1.000.000.- Euro. Für die Jahre ab 2026 ist die Erhöhung dieses Ansatzes auf netto 2.000.000.- Euro erforderlich, um die Deckung der zukünftigen Verwaltungshaushalte zu ermöglichen und im Zusammenhang damit auch die Grundlage für die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts gravierend zu verbessern. Durch die Erhöhung der Gewinnabführung verringert sich der Einsatz von „Ersatzdeckungsmitteln“ im Verwaltungshaushalt.

Im Quervergleich mit den übrigen städtischen Tochterunternehmen lassen die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Stadtbau Amberg GmbH die Erhöhung dieser Gewinnabführung als geboten und für die Stadtbau als vertretbar erscheinen. Die Erhöhung dieser Gewinnabführung erfordert das Einvernehmen mit dem Mitgesellschafter Landkreis Amberg-Weizbach, daher die Bitte an Oberbürgermeister Cerny, den

dafür erforderlichen Beschluss in der Gesellschafterversammlung der Stadtbau Amberg GmbH herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Mrasek
Vorsitzender der ÖDP-Stadtratsfraktion

Dr. Matthias Schöberl
Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion

Rogenhofer Thomas

Von: Schöberl Matthias Dr.
Gesendet: Sonntag, 2. November 2025 11:25
An: Buergermeisteramt
Cc: Wein Jens; Mrasek Klaus
Betreff: Nachtrag Haushaltsantrag

Kategorien: komXwork

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der eingereichte Haushaltsantrag von ÖDP und CSU wird wie folgt konkretisiert, damit Missverständnisse ausgeschlossen sind.

Der Stadtrat möge beschließen: "Der im Haushaltsentwurf 2026 (Verwaltungshaushalt unter Haushaltsstelle 0.8700.2110) aufgeführte Ansatz „Gewinnablieferung Stadtbau Amberg GmbH“ von netto 1.000.000.- Euro wird **ab 2026** auf netto 2.000.000.- Euro erhöht. Diese Ansatzerhöhung ist bis auf Weiteres **unbefristet jährlich mit 2.000.000.- Euro (netto)** fortzuschreiben, insbesondere in der Finanzplanung 2027 bis 2029. Es wird klargestellt, dass die Ausschüttung aus dem Jahresergebnis oder – sollte dieses nicht ausreichen – aus der vorhandenen Gewinnrücklage erfolgen soll. Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbau Amberg GmbH den dazu erforderlichen Beschluss herbeizuführen.“

Erläuternd:

"ab 2026" bedeutet, dass die Änderung bereits im Haushaltsjahr 2026 wirksam werden soll und nicht erst ab dem abgelaufenen Jahr 2026.

Auch wenn der diesjährige Beschluss den künftigen Stadtrat nicht bindet, soll mit "unbefristet" ausgedrückt werden, dass die Kämmerei bei der Erstellung der Haushaltsentwürfe bereits von der erhöhten Summe ausgeht und nicht jedes Jahr erneut ein entsprechender Antrag gestellt werden muss. Der Stadtrat soll dadurch die Möglichkeit haben, sich in der aktiven Auseinandersetzung mit der finanziellen Situation zu entscheiden, die Gewinnabführung gegebenenfalls wieder zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen auch im Namen meines Kollegen Klaus Mrasek
Matthias Schöberl

Dr. Matthias Schöberl
Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
Schlachthausstraße 6
92224 Amberg